

Ratgeber für angehende Automobilisten

Von Joachim Preuß

Du bist lange genug auf deinen zwei Beinen ohne Vierradbremse asthmatisch durchs Leben gerast. Jetzt willst du dir auch einen Wagen kaufen und zum Leidwesen der Passanten mitstänkern, nicht immer nur den Gestank fremder Autos inhalieren müssen. Also du willst dich auf jeden Fall auf vier Rädern fortbewegen. Gut, wenn das durchaus sein muß, dann will ich dir wenigstens einige Regeln mit auf den Weg geben. Denn du weißt doch, Autos, Segelboote, Pferde, Photoapparate und Frauen, die haben es in sich, da muß man sich bei der Anschaffung höllisch in acht nehmen. Denn nachher kann man sie nicht mehr umtauschen. „Leider! leider!“, höre ich manchen Leser stöhnen.

Beim Autokauf gehst du am besten folgendermaßen vor. Zuerst besorgst du dir sämtliche Preislisten der Autofirmen und lernst sie auswendig. Wenn du die Fachausdrücke nicht verstehen solltest, so macht das weiter nichts. Laß dich von Kompression, Düse, Differential, Kompressor, usw. nicht schrecken. Die Hauptsache ist, daß du mit den Ausdrücken tüchtig um dich werfen kannst. Der Laie staunt Bauklötzer und Zischhähne und drosselt vor Ehrfurcht die Luft ab. Wenn du auf der Straße mit deinen Freunden und Bekannten spazieren gehst, wirfst du hin und wieder einen kritischen Blick auf die Autos, die an dir vorbeiflitzen oder irgendwo stehen. So ganz von oben herab spuckst du deine Weisheit aus: „Der Kerl da lenkt ganz miserabel. Das Lenkrad hat sicher zu viel toten Hub“, „Der Wagen dort hat am Vergaser zu viel Hochzündung“ oder „Bei diesem Kleinauto ist ohne Zweifel der Kompressor undicht und am Differentialventil ist ein Kolbenring lose“. Du machst Eindruck, da kannst du Gift drauf nehmen! Du verwickelst dann dein Opfer in ein technisches Gespräch. Wenn es beginnt ohnmächtig zu werden oder ein Bekannter auf euch zukommt, der vom Fach ist, dann wechselst du das Thema und sprichst von den Wetteraussichten oder von Aman Ullah. Auf diese Art und Weise kommst du bald in den Ruf eines Fachmannes, der aber noch ohne Wagen ist. Klebst du dir zu Hause außerdem dein Zimmer noch mit technischen Schnitten und Photographien voll und stellst auf deinen Schreibtisch als Briefbeschwerer einen alten Vergaser, dann ist dein fachmännischer Ruf nicht mehr zu erschüttern. Das wäre der erste Teil deiner Laufbahn als Kraftwagenbesitzer und Rennfahrer.

Nachdem nun halb Europa erwartungsvoll auf dich blickt, werden dich sämtliche Automobilverkäufer mit ihrem Besuch beehren. Ihren immer dringender werdenden Einladungen kannst du dich auf die Dauer nicht entziehen. Du steckst dir also eines schönen Tages zur Sicherheit einen